

Ein paar Stunden etwas Neues erleben und andere kennenlernen: Das konnten die Bewohner einer autArK-Wohngemeinschaft und „Krone“-Mitarbeiterinnen beim Engagementtag.

Foto-Tag:

„Ich zeig dir die Wohnung!“ „Ich auch!“ – Jürgen und Marcel nehmen mich gleich mit zu den Zimmern der neun jungen Damen und Herren, die tagsüber in Berufen arbeiten, die ihrem Können entsprechen, und in der Wohngemeinschaft in Viktring leben. Marcel wartet schon hart auf die „Krone“-Fotografin, denn auch er drückt selbst gern den Auslöser. „Sie ist da!“, hält es durch die Wohnung, schon laufen die Burschen zu Evelyn Hroneks Auto, um Stativ, Scheinwerfer, Reflektor und allerlei Equipment hineinzutragen. „Marcel, du bist mein Assistent“, so Evelyn, und schon blitzt es Richtung Jürgen, der Evelyn sein schönstes Lächeln schenkt. Bernhard kommt im Rollstuhl angefahren – im frischen Hemd, doch die

Foto: Verantwortung zeigen

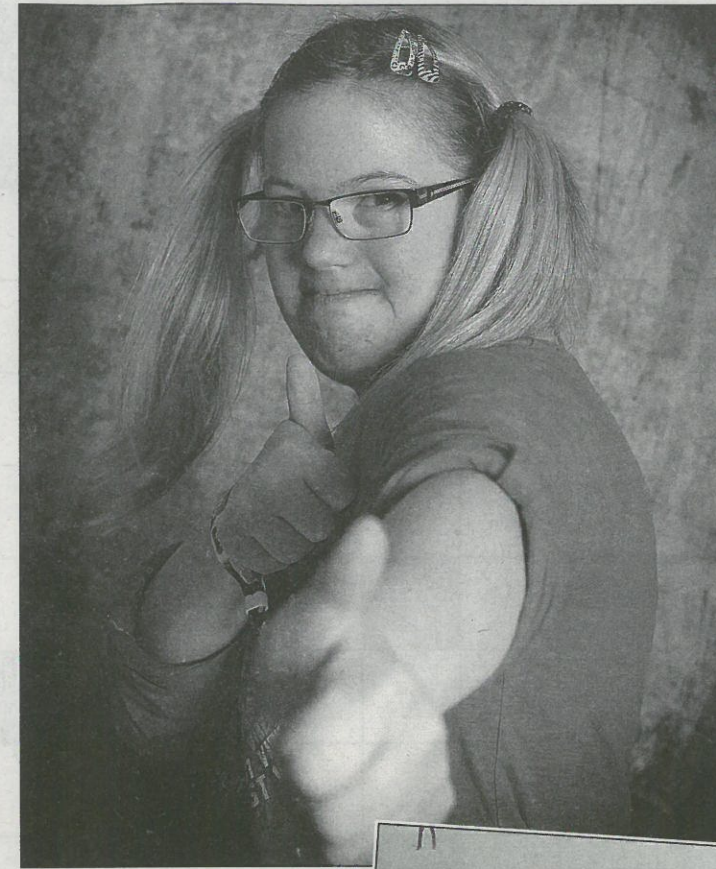


Etwas müde, aber froh: Nach dem Shooting bei autArK.

KT33A1KA



▲ Gegenseitig fotografiert haben einander Profi-Fotografin Evelyn Hronek und Marcel. Sandra posierte danach wie Hannah Montana – sogar in einem rosa Shirt. ▶



Fotos: Evelyn Hronek (3), Christina Kogler (2)

Lächeln, es blitzt

Krawatte ist nicht gebunden. Kein Malheur! Die Redakteurin hat nicht nur den Stift, sondern auch die Seidenkrawatte im Griff.

Ihrem Vorbild Hannah Montana kommt Sandra nach: rosa Shirt, süße Zöpfe und Posen wie ein Profi-Model! „Ich will mit dir aufs Foto!“ Klar, im Duett lacht es sich leichter. Vor der Kamera wird Katharina zur Lachwurzen. Ansonsten ist sie eher still und geht in ihrer Malerei auf. Katharinas Werke zieren die WG, in der die Betreuer von autArK nun mit den Bewohnern kochen, nun ja, Sandra kocht mit ihnen. David und Jürgen decken den Tisch. „Komm mit!“, lautet die geheimnisvolle Anweisung von Jürgen. In seinem Zimmer hat der Knight Rider- und David Hasselhoff-Fan selbst gehäkelte und geknüpft Freundschaftsbänder vorbereitet. Für Evi und mich

und Iris Straßer, welche die Engagementtage organisiert hat: Drei Tage, in denen 32 Unternehmer-Teams den Sozialinstitutionen Zeit geschenkt haben. Gut 3300 Stunden, in denen neben Grillern, Sandkisten und

Fotos vor allem Freundschaften entstanden sind und die aus der oft hektischen Wirtschaft Kommen einen Gang zurückgeschaltet haben, um Herzlichkeit zu erleben.

Christina N. Kogler



Wenn Katharina ihrer Leidenschaft für die Malerei nachgibt, lässt sie sich nicht stören.